

niederländischen und italienischen Besitzungen Spaniens begnügen mußte.

Ludwig XIV. hat allerdings durch seine vielen Kriege und durch die Vertreibung der gewerbfleißigen Hugenotten (Aufhebung des Edikts von Nantes) den Wohlstand Frankreichs vernichtet, aber Kunst und Wissenschaft zu hoher Blüte gebracht, sodafs französische Sprache, Bildung und Mode (die Tracht steif und unnatürlich, wie die Perücke u. s. w.), aber auch französische Leichtfertigkeit in Sitte und Religion die höheren Stände Europas, namentlich Deutschlands, durchdrang. Indem sich die deutschen Fürsten bemühten, den „grofsen“ Ludwig nachzuäffen, wetteiferten sie mit einander in Leichtfertigkeit, Üppigkeit und Verschwendungssucht (Bau von Schlössern nach der Weise des Versailler Schlosses, französische Theater, Hoffeste u. s. w.). Die hierzu erforderlichen Gelder wurden durch hohe Steuern, Verkauf der Ämter und Erpressungen aufgebracht. Die durch den 30jährigen Krieg verarmten Stände (Adel, Geistlichkeit, Bürger) wurden bei der Steuerhebung in der Gesetzgebung nicht mehr gefragt; ganz unumschränkt verwalteten die Fürsten das Vermögen des Landes, und waren die Herren über die Freiheit, das Leben und Eigentum ihrer Unterthanen.

Die deutsche Sprache wurde als roh verachtet. Ein Schriftsteller der damaligen Zeit schreibt: „Es ist ebenso schimpflich, deutsch zu reden, als ein schweizerisches Wams zu tragen“. Ein Dichter klagt: „Diener tragen insgemein ihrer Herren Lieverey; Solls denn seyn, dafs Frankreich Herr, Deutschland aber Diener sey? Freies Deutschland! schäm dich doch dieser schnöden Knechtereey“. „A la mode-Kleider, à la mode-Sinnen: Wie sichs wandelt ausen, wandelt sichs auch innen“.

§ 55. Peter der Gr. und der nordische Krieg.

Der Zar Peter d. Gr. bemühte sich, durch Einführung europäischer Bildung Rußland zu heben. Nachdem er deshalb Reisen ins Ausland gemacht und in Holland (Zaandam) und England den Schiffsbau erlernt hatte, suchte er nun seinen rohen Russen europäische Sitten und Einrichtungen aufzunötigen. Durch den nordischen Krieg, in welchem er dem tollkühnen Karl XII. von Schweden die Ostseeprovinzen entriß (Gründung von Petersburg), legte er den Grund zu Rußlands Seemacht.

\* Der nordische Krieg war zu gleicher Zeit mit dem spanischen Erbfolgekriege. Peter hatte sich mit dem dänischen Könige und mit August dem Starken, dem katholischen Kurfürsten von Sachsen und Könige von Polen, gegen den jungen Karl verbunden. Anfangs siegreich, ward dieser auf seinem